

Immergrün : Neugestaltung der Sportanlage Heerenschürli = "Immergrün" : nouvel aménagement Heerenschürli

Autor(en): **Folkerts, Thilo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le
paysage**

Band (Jahr): **47 (2008)**

Heft 2: **Sport = Sport**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-139736>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thilo Folkerts,
Landschaftsarchitekt,
Berlin

Immergrün. Neugestaltung der Sportanlage Heerenschürli



Grundriss Sportanlage Heerenschürli.

Plan masse du terrain de sport Heerenschürli.

Nach der Bewilligung des Kredits von 50 Millionen Franken steht der Baubeginn der Sportanlage Heerenschürli unmittelbar bevor. Mit dem Projekt entsteht eine grossmasstäbliche Sportanlage in Zürich, die vielfältigen Ansprüchen gerecht werden soll.

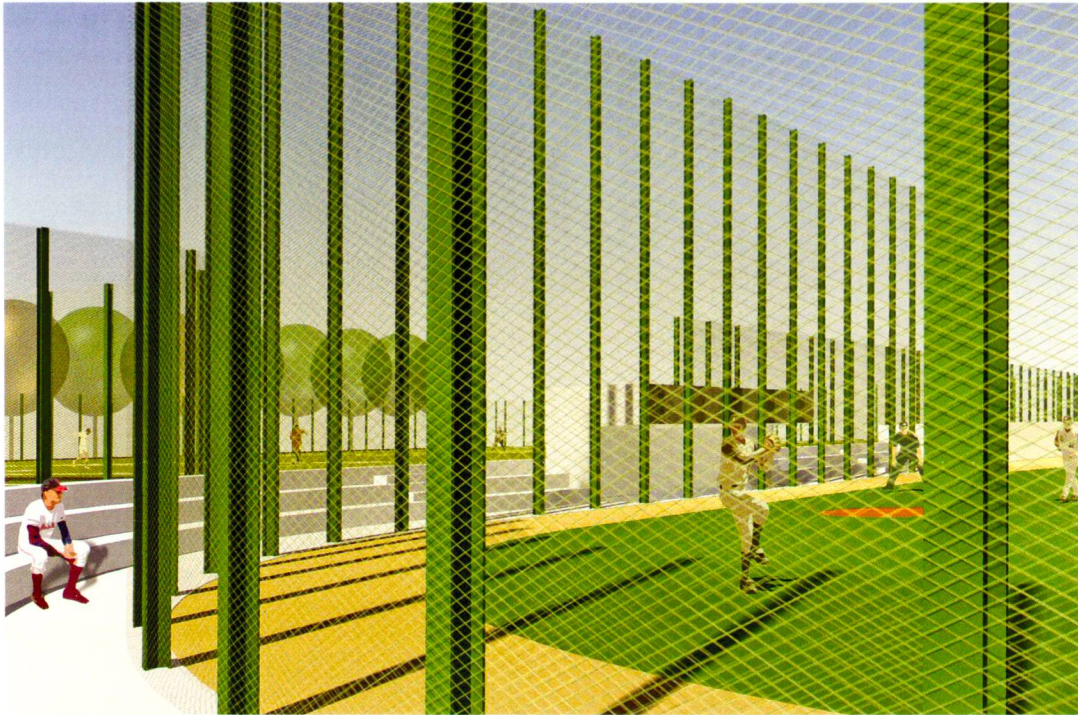
Im Zuge der umfassenden Revitalisierung der Sportanlagen im gesamten Zürcher Stadtgebiet erfährt auch das Heerenschürli eine zeitgemässe Aktualisierung und gestalterische Aufwertung. Als eine der drei grössten Sporeinrichtungen Zürichs erfreut sich die Anlage schon jetzt einer regen Nachfrage. Entsprechend den gewandelten Bedürfnissen im Breitensport wird jedoch der Tennis- und Leichtathletikteil rückgebaut und die Anzahl der Fussballplätze auf zwölf erhöht. Einer der Fussballplätze wird künftig auch für Spiele der Super League geeignet sein. Für den Baseballsport entsteht das erste regelkonforme Feld der Schweiz. Der Einsatz von Kunstrasen ermöglicht eine zeitlich höhere Auslastung, die zukünftige Betriebsamkeit erfordert ein entsprechend grosszügiges Garderobengebäude. Das Projekt «Immergrün» von Topotek 1 und Dü-

Suite à l'octroi d'un crédit de 50 millions de francs, le début des travaux de l'installation sportive Heerenschürli est imminent. Ce projet consiste en la création à Zurich d'une installation sportive à grande échelle qui doit remplir des exigences très diverses.

Au cours de la vaste revitalisation des installations sportives sur tout le territoire municipal de la Ville de Zurich, le site de Heerenschürli est lui aussi l'objet d'une actualisation contemporaine et d'une revalorisation de son aménagement. En tant qu'une des trois plus grandes installations sportives de Zurich, elle suscite déjà aujourd'hui une forte demande. Pour répondre aux besoins en mutation du sport de masse, les surfaces dédiées au tennis et à l'athlétisme sont réduites et le nombre de terrains de football augmenté à douze. Dorénavant, un des terrains de football conviendra aussi à des rencontres de Super League. Un premier terrain répondant aux normes en vigueur sera construit pour le base-ball. L'utilisation de gazon synthétique permet un usage plus durable dans le temps, la future exploitation requiert des locaux de vestiaires proportionnellement plus généreux. En 2005, le projet «Immergrün» (persistant) de Topo-

«Immergrün». Nouvel aménagement Heerenschürli

Thilo Folkerts,
architecte-paysagiste,
Berlin



Visualisierung Baseballfeld
mit Zaunanlage.

Visualisation du terrain de
baseball avec sa barrière.

rig AG ging 2005 als Sieger aus einem Projektwettbewerb hervor. Die Fertigstellung ist für 2010 vorgesehen.

Städtebauliche Herausforderung

Die Sportanlage Heerenschürli liegt zwischen Naturschutzgebiet und Autobahnkreuz, zwischen angrenzender Wohnbebauung und grossmassstäblichen Industriebauten. Mit der Neugestaltung von Topotek 1 wurde eine kompakte, hochfrequentierte Anlage konzipiert, welche den Massstab dieser städtebaulichen Situation reflektiert. Eine Struktur aus umlaufenden Zaunarchitekturen – sechs Meter hohe Ballfangzäune – transformiert die Spielfelder aus der Fläche zu jeweils eigenen Volumetrien, erzeugt inneren Zusammenhalt und stadträumliche Prägnanz als Gesamtanlage.

Der Besucher betritt eine urbane Freizeitwelt, deren Rolle über die einer monofunktionalen Sportanlage weit hinaus geht und die für Zürich-Schwamendingen zum Quartierspark wird. Die Differenzierung des Freiraums mit einer fast urbanistischen Typologie aus fuss- und velogängigen Plätzen, Boulevards und Gassen, unter Einbeziehung ehemaliger Strassenflächen, schafft hierzu die notwendige Struktur.

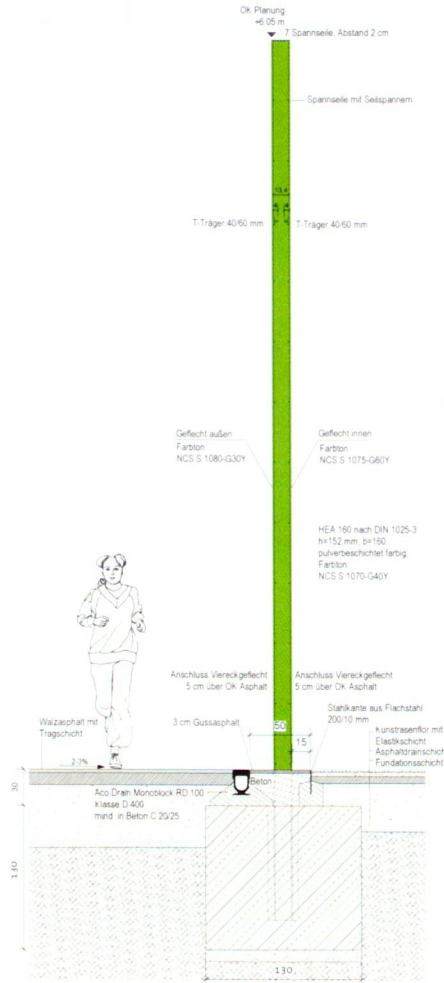
tek 1 et Dürig SA est sorti lauréat d'un concours de projets. La fin des travaux est prévue pour 2010.

Heerenschürli en tant que provocation

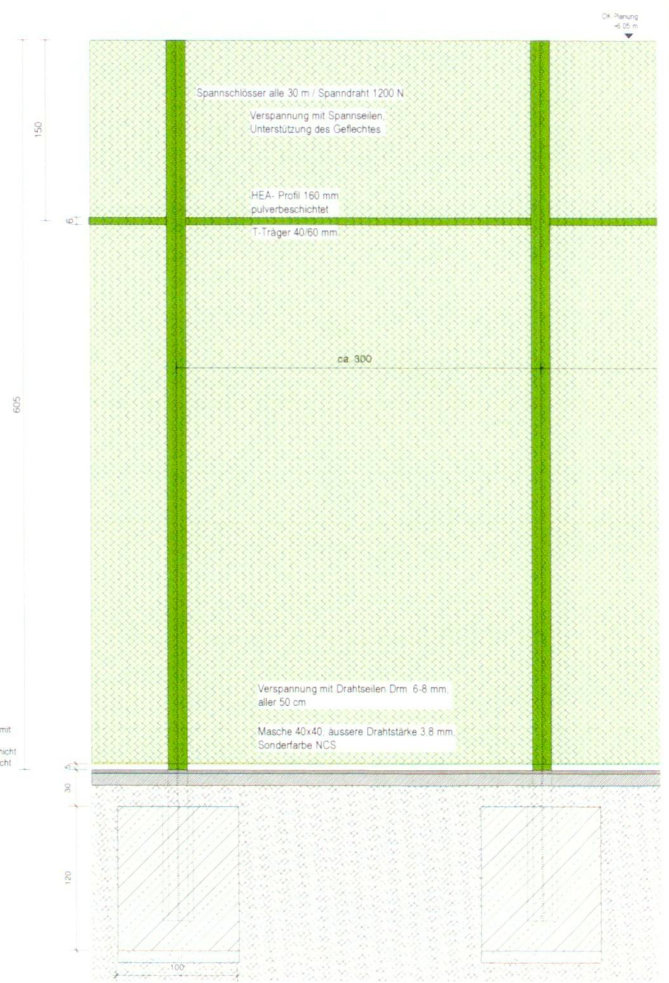
L'installation sportive Heerenschürli se situe entre des zones de protection de la nature et un nœud autoroutier, entre une zone d'habitation attenante et des bâtiments industriels à grande échelle. Le nouvel aménagement de Topotek 1, qui reflète l'échelle de cette situation urbanistique, a été conçu comme une installation compacte et destinée à une fréquentation intense. Une structure composée d'architectures de clôtures d'enceinte – clôtures hautes de six mètres retenant les tirs de ballons – transforme, selon les cas, les surfaces des terrains de jeux en des volumétries particulières. Cette structure, en tant qu'installation totale, génère une cohésion interne et une force d'expression spatiale et urbaine.

Le visiteur entre dans un monde de loisirs urbain dont le rôle va bien au-delà de celui d'une installation sportive monofonctionnelle, puisque il devient le parc du quartier de Zürich-Schwamendingen. En outre, la différenciation de l'espace public avec une typologie comparable à un espace urbanistique de places, de boulevards et de rues accessibles aux piétons et aux cycles, prenant en compte des surfaces de rues anciennes, procure la structure nécessaire.

SCHNITT Anschluss HEA-Träger
Regelstiel

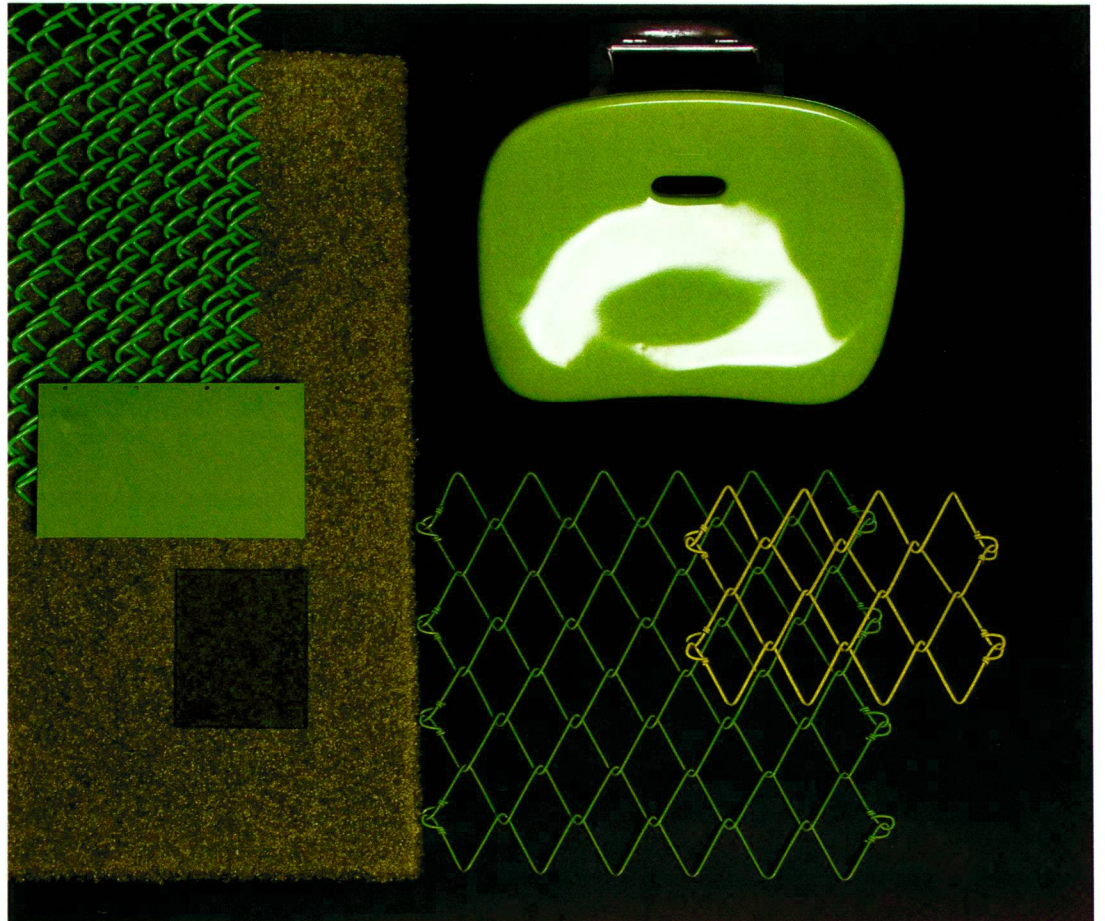


ANSICHT Zaunfeld



Detailzeichnung zum Zaunprinzip (oben);
Materialcollage Zaun, Sitz
und Bodenbelag (unten).

*Dessin schématique de
détail de barrière (en haut);
collage montrant les
matériaux de la barrière,
du siège et du revêtement
du sol (en bas).*



Sportanlage mit Aufenthaltsqualität

Am Kreuzungspunkt zweier Wegeachsen entsteht ein grosszügiger Platz als räumlicher und kommunikativer Mittelpunkt der Anlage. Eine grosse Holzbank und ein Platanenhain vermitteln die Zentralität dieses Ortes. Während das asymmetrische Metaldach des hier angrenzenden neuen Garderobengebäudes von Dürig Architekten zum Platz eine aufragende, leuchtend-grüne Begrenzung bildet, wird es auf der flachen Seite zur Tribüne, von der aus sich auch grössere Ligaspiele verfolgen lassen. Das Gebäude fügt sich so als weiterer Bestandteil in die übergreifende Farb- und Flächenkonzeption der Anlage ein.

Mit den umlaufenden Zaunarchitekturen wird im Heerenschürli aus dem Funktionalen der Spielflächen ein einfaches, jedoch prägnantes Raummotiv entwickelt, welches die Sportaktivität für den Zuschauer zu kompakten und komplexen Betrachtungseinheiten formiert. Die mehrfachen Zaunschichten weisen eine von der Blickrichtung abhängige Transparenz auf. Jeweils innen und aussen mit einem Diagonalgeflecht in verschiedenen Grüntönen bespannt, erzeugen die Ballfangzäune in sich und hintereinander unterschiedliche Transparenzen und farbige Moirée-Effekte, multipliziert durch die facettierte Abrundung der Ecken. Sehen und Gesehenwerden wird durch den leichten Schleier der geflochtenen Freiraumhülle zu einem bewegenden Reiz.

Als hoch technisierter Funktionsbelag ist der kultivierte Rasen selbstverständlicher Teil einer artifiziellen Sportwelt, in der wir Bewegung zu anderem in Beziehung setzen. Das gleich bleibende Rasengrün ist deshalb vielleicht eine zentrale Signifikante des Sports. Im Heerenschürli bekommt es eine Bedeutung über seine Regelgerechtigkeit für den Sport hinaus. Hier wird die Farbigkeit spielerisch potenziert: Das Immergrün der Rasen- und Kunstrasenflächen, der Gebäude und Tribünensitze, der Pfosten und Zaungeflechte wird zu einem aktivierenden und sinnlichen Aktionsrahmen und fügt die Anlage zu einem Ganzen zusammen – im Spiel seines umfassenden Anspruchs zu einem fast barocken Sportpark.

Installation sportive et qualité de lieu de rencontre

Une place généreuse s'élève au carrefour de deux axes piétonniers comme point central spatial et de communication de l'installation. Un grand banc en bois et un bosquet de platanes définissent aussi bien le centre de ce lieu, qu'un lieu entre observation et mouvement sportif. Alors que le toit métallique asymétrique des nouveaux locaux de vestiaires attenants des architectes Dürig surgit telle une frontière verte fluorescente, son côté plat rejoint la tribune depuis laquelle il est aussi possible de suivre des jeux de ligues supérieures. Le bâtiment s'imbrique ainsi comme un élément supplémentaire dans le concept des couleurs et des surfaces du complexe.

Les architectures de clôtures d'enceinte permettent, à Heerenschürli, de passer de la fonctionnalité des surfaces de jeux à un motif d'espaces simple, mais néanmoins riche, qui procure au spectateur de l'activité sportive des unités d'observation compactes et complexes. La répétition des couches de clôtures dénote une transparence dépendante du point de vue. Tendus tantôt à l'intérieur, tantôt à l'extérieur, les maillages diagonaux en différents tons de vert des clôtures retenant les ballons produisent en eux, et l'un derrière l'autre, des transparences différentes et des effets moirés de couleur, démultipliés par les arrondis en facettes des angles. Voir et être vu devient, à travers le léger voile du grillage tressé de l'espace public, un jeu grisant.

Le gazon utilisé en tant que revêtement fonctionnel de haute technicité fait bien sûr partie d'un monde sportif artificiel dans lequel nous mettons le mouvement en relation avec autre chose. Le vert persistant est peut-être pour cette raison un élément central significatif du sport. A Heerenschürli, il acquiert sa vraie valeur par sa conformité aux normes en vigueur. Ici la couleur prend tout son sens de manière ludique: le vert persistant des surfaces de gazon naturel et synthétique, celui des bâtiments et des sièges des tribunes, tout comme celui des poteaux et des grillages, devient un cadre d'actions plein d'activités et de sens. L'installation devient un tout – à travers un jeu d'exigence globale, elle se mue en un parc de sport presque baroque.



Visualisierung des zentralen Platzes.

Visualisation de la place centrale.